

Berufsintegrationsjahr/kooperativ Wirtschaft/Handel/Dienstleistung

Ein Kooperationsprojekt als Angebot der Staatlichen Berufsschule II Fürth und ELAN, Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft der Stadt Fürth, für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz

I.

Für Jugendliche, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben und sich für den kaufmännischen Bereich interessieren, gibt es ein neues Angebot an der Fürther Ludwig-Erhard-Schule: Das Berufsintegrationsjahr in kooperativer Form setzt einen besonderen Schwerpunkt im Bereich Sprache und unterstützt Jugendliche, um ihnen einen guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen. Neben der beruflichen Orientierung durch Vermittlung berufsfeldbezogener, kaufmännischer Kenntnisse, einem hohen Anteil betrieblicher Praxis und einer sozialpädagogischen Betreuung sollen die Teilnehmer auch durch eine gezielte Sprachförderung die Voraussetzungen für eine fundierte Berufswahl und eine dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt erlangen.

Zielgruppe des kooperativen Berufsintegrationsjahres Wirtschaft/Handel/Dienstleistung sind berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis mit oder ohne Mittelschulabschluss, die den erfolgreichen Mittelschulabschluss zusammen mit berufsvorbereitenden Qualifikationen anstreben. Gefördert wird die Maßnahme durch den Europäischen Sozialfond.

Ziele der Beschulung sind

- die Hinführung zur Ausbildungsreife
- die Vorbereitung auf Ausbildung oder Arbeit
- evtl. die Zuerkennung eines Hauptschulabschlusses
- die Erfüllung der Berufsschulpflicht (aber: Im Falle einer Ausbildung lebt die Berufsschulpflicht wieder auf.)

Voraussetzungen sind

- Berufsschulpflicht
- kein Ausbildungsverhältnis
- Wohnsitz in Stadt oder Landkreis Fürth
- Interesse an einer Ausbildung in den Bereichen Wirtschaft/Handel/Dienstleistung

II.

Im BIJ/k an der Ludwig-Erhard-Schule ist der Vollzeitunterricht zu gleichen Teilen mit praktischen Unterweisungen beim Maßnahmenträger ELAN gekoppelt. Der Unterricht orientiert sich am Berufsfeld Wirtschaft/Handel/Dienstleistung. Eine sozialpädagogische Betreuung ist gewährleistet, die Fahrtkosten werden übernommen. Mit dem Bestehen des Jahres kann die Berechtigung des erfolgreichen Hauptschulabschlusses zuerkannt und die Schulpflicht erfüllt werden.

Beim Kooperationspartner werden die SchülerInnen an die praktische Seite der Arbeitswelt herangeführt. Sie erhalten Bewerbungstraining, praktischen Unterricht und nach einer

individuellen Beratung und Eignungstests werden sie an Betriebspraktika herangeführt. Diese Praktika können eine bis mehrere Wochen umfassen. Sie sollen zum einen die Möglichkeit bieten, kaufmännische Berufe kennenzulernen, zum anderen aber auch dem/der PraktikantIn die Chance geben, sich eine Ausbildungsstelle zu erarbeiten. ELAN achtet darauf, nur Betriebe zu vermitteln, die ausbilden dürfen.

Die Schule behält sich vor im Einzelfall während des Schuljahres zu entscheiden, ob das Berufsintegrationsjahr weiter fortgeführt werden kann oder ob andere Maßnahmen der Berufsvorbereitung geeigneter sind.

Zusätzlich erhalten besonders engagierte SchülerInnen die Gelegenheit, sich auf den erfolgreichen Mittelschulabschluss, ggf. auch auf den Qualifizierenden Mittelschulabschluss vorzubereiten. Eine sozialpädagogische Betreuung ist gewährleistet. Der Unterricht ist für die SchülerInnen unentgeltlich, die Fahrkarten werden für den kostengünstigsten Schulweg gestellt.

III.

BIJ/k – Unterrichtsinhalte: Der Unterricht ist modular aufgebaut: Module sind zusammenhängende Unterrichtseinheiten mit einem Umfang von mindestens 40 Unterrichtsstunden. In den Modulen werden entweder berufsfeldübergreifende Qualifikationen und persönlichkeitsbildende Qualifikationen oder berufsfeldspezifische Qualifikationen vermittelt.

Die Auswahl der Module orientiert sich an den Erfordernissen des Arbeitsmarktes, den Bedürfnissen der SchülerInnen und den Möglichkeiten der Schule. Die Module erscheinen auch im Zeugnis (als Fach), womit sich somit ein Bild über die berufsvorbereitenden Kompetenzen ableiten lässt. Eine Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt ist die Folge.

Persönlichkeitsbildende Qualifikationen sollen den Jugendlichen Kompetenzen vermitteln, die die Entwicklung der Persönlichkeit fördern, das Arbeiten in beruflichen Teams unterstützt und die Stärkung der Ausbildungsfähigkeit anstreben. Hier finden sich vor allem Inhalte, die der Kompensation von Ausbildungshindernissen dienen.

Neben den übergreifenden Qualifikationen sollen den Jugendlichen auch fachliche, auf definierte Berufsfelder bezogene Kompetenzen vermittelt werden. Dies dient der Vorbereitung auf eine Berufsausbildung oder der Unterstützung bei einer Berufstätigkeit im kaufmännischen Bereich. Die Inhalte orientieren sich an den bestehenden Lehrplänen für die Berufsausbildung und berücksichtigen dabei das Leistungsvermögen der Jugendlichen.

IV.

Unterrichtsorganisation:

- 6 Wochenstunden allgemeinbildender Unterricht in den Fächern Deutsch, Sozialkunde und Religion/Ethik
- 12 Wochenstunden fachlicher Unterricht in den Berufsfeldern Büromanagement und Einzelhandel/Verkauf (zuzüglich 4 Teilungsstunden)
- 19 Wochenstunden (fach-)praktische Unterweisung, Berufsorientierung und Bewerbungstraining sowie Deutsch-Förderung beim Kooperationspartner ELAN bzw. im Praktikumsbetrieb

V.

ESF-Förderung: Der Europäische Sozialfonds ist ein gesamteuropäisches Instrument zur Verbesserung der Ausbildungschancen und Beschäftigung junger Menschen, er verbessert Qualifikationsmöglichkeiten, bietet Zugang zu Arbeitsplätzen und erhöht die soziale Integration. An der Ludwig-Erhard-Schule ermöglicht die ESF-Förderung die Einrichtung einer spezialisierten Klasse, die vor allem die Beseitigung von Sprachdefiziten sowie die Verbesserung der Ausbildungschancen im Blick hat.